



6 SOZIALES UND GESUNDHEIT

- Knapp jeder zehnte Wiesbadener Haushalt bezieht im Jahr 2021 Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II).
- 2 507 Alleinerziehende sind 2021 auf Leistungen des SGB II angewiesen, das entspricht 41 % aller Ein-Eltern-Haushalte.
- Im Jahr 2021 beziehen 6 694 Mütter oder Väter Elterngeld, knapp 30 % Elterngeld Plus.
- Im Kindergartenjahr 2021/2022 gab es in Wiesbaden 3 226 Krippen- und Tagesmütterplätze für unter 3-Jährige, 9 860 Plätze im Elementarbereich sowie 7 484 Plätze für Grundschul Kinder.
- 30 470 Wiesbadener haben im Jahr 2021 einen Schwerbehindertenausweis mit einem Behindertengrad von mindestens 50 %.
- Im Jahr 2020 wurden in den 8 Wiesbadener Kliniken gut 78 000 Patienten behandelt.

TABELLENVERZEICHNIS	SEITE
1 Langzeitübersicht Soziales und Gesundheit seit 2005.....	126
2 Übersicht Soziales - Zeitreihe.....	127
3 Bedarfsgemeinschaften mit Bezug von SGB II-Leistungen - Grundsicherung für Arbeitsuchende - Zeitreihe	128
4 Personen mit Bezug von SGB II-Leistungen - Grundsicherung für Arbeitsuchende - Zeitreihe	129
5 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen - Zeitreihe.....	131
6 Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz - Zeitreihe.....	132
7 Bezug von Wohngeld - Zeitreihe	133
8 Elterngeld - Zeitreihe	134
9 Tagesbetreuung für Kinder - Zeitreihe	135
10 Pflegebedürftige, Pflegedienste und Pflegeheime - Zeitreihe	136
11 Schwerbehinderte Menschen - Zeitreihe	137
12 Niedergelassene Ärzte, Psychotherapeuten und Zahnärzte, Apotheken - Zeitreihe	138
13 Krankenhäuser - Zeitreihe	139
14 Schuleingangsuntersuchung - Zeitreihe	140

ABBILDUNGSVERZEICHNIS	SEITE
Elterngeldbezug 2021.....	134

Erläuterungen

SGB II

GRUNDSICHERUNG FÜR ARBEITSSUCHEDE (SGB II): Regelt die Leistungen für erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) sowie deren Angehörige (Sozialgeldempfänger), soweit diese ihren Lebensunterhalt nicht selbst bestreiten können.

BEDARFGEMEINSCHAFT: Eine SGB II-Bedarfsgemeinschaft besteht aus mindestens einer erwerbsfähigen leistungsberechtigten Person sowie weiteren Personen, die Ihren Unterhalt nicht selbständig bestreiten können und im selben Haushalt leben.

ERWERBSFÄHIGE LEISTUNGSBERECHTIGTE (BEZIEHER VON ARBEITSLOSENGELD II): Dazu zählen Personen, die

- im erwerbsfähigen Alter sind (15- bis 64-Jährige),
- erwerbsfähig sind,
- hilfebedürftig sind und
- in Deutschland wohnen

SOZIALGELD: Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige, die Mitglied einer SGB II-Bedarfsgemeinschaft sind, erhalten als Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes das sogenannte Sozialgeld. Datenquelle: anonymisierter Einzeldatensatz des Amtes für Soziale Arbeit.

SGB XII (Sozialhilfe)

Das Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII) enthält die Vorschriften für den Bereich der Sozialhilfe.

Hier sind u.a. folgende Leistungen geregelt:

- Hilfe zum Lebensunterhalt (Kapitel 3)
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Kapitel 4)

Bei der „**GRUNDSICHERUNG IM ALTER UND BEI ERWERBSMINDERUNG**“ (**KAPITEL 4**) handelt es sich um bedürfnisabhängige Leistungen für Personen ab dem 65. Lebensjahr sowie Menschen (ab 18 Jahren), die dauerhaft voll erwerbsgemindert sind.

HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT (KAPITEL 3) erhalten Personen, die „ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln bestreiten können“, aber nicht im SGB II oder SGB XII Kapitel 4 erfasst werden. Hier werden also überwiegend bedürftige Personen im Alter zwischen 18 und 64 Jahren erfasst, die momentan, aber (noch) nicht dauerhaft voll erwerbsgemindert sind.

Datenquelle: anonymisierter Einzeldatensatz des Amtes für Soziale Arbeit.

Im **ASYLBEWERBERLEISTUNGSGESETZ** wird festgelegt, welche Leistungen Asylbewerber und Bürgerkriegsflüchtlinge erhalten. Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind

- Ausländer, die eine Aufenthaltsgestattung nach dem Asylverfahrensgesetz besitzen, d.h. Personen, die Asyl beantragt haben aber deren Asylverfahren noch nicht entschieden ist,
- Personen, die vollziehbar zur Ausreise verpflichtet sind, d.h. eine erforderliche Aufenthaltsgenehmigung nicht oder nicht mehr besitzen,
- sowie deren Ehegatten oder minderjährige Kinder.

WOHNGELD: Personen, die keinen Anspruch auf staatliche Transferleistungen haben, können als Unterstützung ihrer Wohnkosten Wohngeld beantragen.

ELTERNGELD: Elterngeld steht allen Müttern und Vätern zu, die einen Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland haben und mit ihrem Kind in einem Haushalt leben. Dabei besteht die Möglichkeit, zwischen dem Bezug von Basiselterngeld und dem Bezug von Elterngeld Plus zu wählen oder beides zu kombinieren. In der Regel beträgt das Elterngeld 67 % des wegfallenden, monatlich durchschnittlichen Nettogehaltes der letzten zwölf Monate vor der Geburt des Kindes; mindestens 300 Euro und höchstens 1 800 Euro. Das (Basis) Elterngeld kann in den ersten 14 Lebensmonaten des Kindes in Anspruch genommen

werden, wobei ein Elternteil diese Leistung für mindestens 2 Monate und höchstens 12 Monate beziehen kann. Mit den Regelungen zum **ELTERNGELD PLUS** sollen insbesondere diejenigen Eltern begünstigt werden, die bereits während des Elterngeldbezuges wieder in Teilzeit arbeiten wollen. Es beträgt monatlich maximal die Hälfte des Elterngeldes, das den Eltern bei vollständigem Wegfall des Erwerbseinkommens nach der Geburt zustünde. Dementsprechend liegt der monatliche Anspruch auf Elterngeld Plus zwischen 150 Euro und 900 Euro. Hierdurch kann sich die Bezugsdauer nun erheblich verlängern, denn aus einem bisherigen (Basis-Elterngeldmonat) werden zwei Elterngeld Plus-Monate. Erfasst werden die laufenden Leistungsbezüge.

Die Daten zur **TAGESBETREUUNG FÜR KINDER** liefert eine Geschäftsstatistik des Amtes für Soziale Arbeit. Dargestellt wird für Kinder bis zum 3. Lebensjahr (Krippenbereich) die Zahl der angebotenen Plätze in kommunal geförderten Kindertagesstätten, einschl. der Tagespflege. Für ältere Kinder, die noch nicht eingeschult worden sind (Elementarbereich), werden die angebotenen Plätze an kommunal geförderten Kindertagesstätten (ohne Betriebskindergärten) erfasst. Für Kinder, die schon zur Grundschule gehen, werden die angebotenen Plätze an Kindertagesstätten sowie in der Tagesbetreuung an Grund- und Förderschulen angeführt. Die Zahl der anspruchsberechtigten bzw. zu versorgenden Kinder entspricht der Anzahl der Kinder in der entsprechenden Gruppe: Krippe - unter 3-jährige Kinder, Elementarbereich - 3-jährige und ältere Kinder, die noch nicht eingeschult wurden. Für Kinder, die schon eingeschult sind, wird als Vergleichszahl die Zahl der Grundschulkindern herangezogen. Beim Versorgungsgrad wird das Platzangebot auf die zu versorgenden bzw. anspruchsberechtigten Kinder bezogen.

Bei der **PFLEGESTATISTIK** handelt es sich um eine zweijährliche Bestandserhebung (Vollerhebung) der ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) und der teil- und vollstationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime), mit denen ein Versorgungsvertrag nach SGB XI (zugelassene Pflegeeinrichtungen) besteht, sowie der Pflegegeldleistungen. Empfänger von Pflegegeld oder von teilstationärer Pflege, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten, werden

zur Vermeidung von Doppelte Erfassungen nur bei den Empfängern von ambulanten Pflegedienstleistungen gezählt. Per Gesetz werden seit 2017 fünf Pflegegrade unterschieden. Pflegegrad 1: geringe Beeinträchtigung der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten; Pflegegrad 2: erhebliche Beeinträchtigung der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten; Pflegegrad 3: schwere Beeinträchtigung der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten; Pflegegrad 4: schwerste Beeinträchtigung der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten; Pflegegrad 5: schwerste Beeinträchtigung der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung.

Als **SCHWERBEHINDERTE** gelten in der Statistik Menschen mit gültigem amtlichem Schwerbehindertenausweis mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50.

Die Zahl der **NIEDERGELASSENEN ÄRZTE SOWIE PSYCHOLOGEN UND PSYCHOTHERAPEUTEN** wird von der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen ermittelt. Die Zahl der Ärzte wird dabei in Vollzeitäquivalenten angegeben. Zu den Hausärzten zählen neben Allgemeinmedizinerinnen auch Praktische Ärzte, Kinderärzte und Hausärztinnen. Sonstige Fachärzte werden nach ihren Fachrichtungen aufgeführt. Die Landes-zahnärztekammer Hessen dient als Quelle für die Zahl der **NIEDERGELASSENEN ZAHNÄRZTE** einschließlich Kieferorthopäden und Oralchirurgen, die Landesapothekenkammer für die Zahl der **APOTHEKEN**.

Angaben zu den **KRANKENHÄUSERN** liefert die jährlich stattfindende Vollerhebung des Hessischen Statistischen Landesamtes. Die Zahl der Berechnungs- und Belegungstage ist die Summe der an einzelnen Tagen um 24.00 Uhr vollstationär untergebrachten Patientinnen und Patienten.

Schuleingangsuntersuchung

Alle Kinder eines Jahrgangs, deren Aufnahme in die Grundschule ansteht, werden im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung dem kinder- und jugendärztlichen Dienst des Gesundheitsamtes vorgestellt.

Ein **MIGRATIONSHINTERGRUND** besteht, wenn beide Elternteile oder der allein erziehende Elternteil einer anderen Ethnie angehört. Bei

Mischehen ist ein Migrationshintergrund zu dokumentieren, wenn der nicht-deutsche Elternteil kulturell oder sprachlich stark prägt.

Jedes (versicherte) Kind hat nach §26 des Sozialgesetzbuches V einen gesetzlichen Anspruch auf unentgeltliche Vorsorge zur Früherkennung von Krankheiten. Diese Untersuchungen werden in ein Vorsorgebuch eingetragen und beginnen mit der U1-Untersuchung am Tag der Geburt und reichen bis zur U9-Untersuchung im 5. Lebensjahr. Ist der **VORSORGESTATUS** „vollständig“ bedeutet dies, dass alle Vorsorgeuntersuchungen durchgeführt wurden. Fehlt eine dieser Untersuchungen, gilt der Status als „unvollständig“. Wurde das Vorsorgebuch nicht mitgebracht, gilt der Vorsorgestatus als „unbekannt“.

Die **IMPFUNGEN** bei Kindern werden in einem Impfbuch festgehalten. Welche Impfungen durchgeführt werden sollen, wird von der „Ständigen Impfkommission“ (STIKO) des Robert Koch Instituts (RKI) empfohlen. Die Kosten werden von den Krankenkassen getragen. Ist der Impfstatus „unbekannt“, so bedeutet dies in der Regel, dass das Impfbuch nicht zur Untersuchung mitgebracht wurde. Ist der Impfstatus „unvollständig“ heißt dies, dass nicht alle empfohlenen Impfungen durchgeführt wurden. Da sich die Empfehlungen der STIKO mitunter ändern, kann dies dazu führen, dass Kindern bei der Einschulungsuntersuchung eine Impfung fehlt, die sie noch gar nicht erhalten konnten, weil diese beispielsweise in frühem Kindesalter verabreicht werden soll. Aus diesem Grunde ist ein Vergleich in der Zeitreihe nur bedingt sinnvoll.

Hinweise auf **ÜBERGEWICHT** gibt der aus Körpergewicht und Körpergröße ermittelte „Body Mass Index“ (BMI). Für die Diagnose von

Übergewicht werden die so genannten 90. und 97. Perzentile als Grenzen empfohlen. Das bedeutet: Die 10 % Kinder mit dem höchsten BMI gelten als übergewichtig, die 3 % Kinder mit einem BMI über dem 97. Perzentil gelten als adipös. Adipöse Kinder stellen eine Teilmenge der Übergewichtigen dar.

- kein Nachweis vorhanden bzw. Angabe aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich
- ... die Angabe liegt momentan noch nicht vor
- Zahlenwert genau gleich Null
- / Wert aufgrund statistischer Unsicherheit nicht explizit ausgewiesen
- x Fragestellung trifft nicht zu bzw. nicht sinnvoll
- r korrigierte Zahl

davon vollständige Aufgliederung einer Summe

darunter teilweise Ausgliederung einer Summe, wobei sich die einzelnen Gruppen nicht überschneiden

und zwar teilweise Ausgliederung einer Summe, wobei sich die einzelnen Gruppen zum Teil überschneiden

Bei der Prozentuierung können Rundungsdifferenzen auftreten.

Copyright: Amt für Statistik und Stadtforschung, Wiesbaden 2022, Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Bildquelle: Robert Kneschke/shutterstock.com

1

Langzeitübersicht Soziales und Gesundheit seit 2005

	Bedarfsgemeinschaften mit Bezug von SGB II-Leistungen		Personen mit Bezug von SGB II-Leistungen				Hausärzte (Vollzeitäquivalente)	
	absolut	je 100 Haushalte	insgesamt	je 100 unter 65-jährige Personen	davon		absolut	Einwohner/-innen je Hausarzt
					Bezieher von Arbeitslosen-geld II	Bezieher von Sozial-geld		
2021	13 994	9,5	28 669	12,3	19 802	8 867	186,85	1 561
2020	14 566	9,9	29 878	12,8	20 579	9 299	186,85	1 558
2019	14 091	9,6	29 194	12,5	19 796	9 398	191,00	1 524
2018	14 867	10,1	30 835	13,2	20 805	10 030	189,95	1 530
2017	15 640	10,7	32 265	13,8	21 884	10 381	189,50	1 533
2016	15 111	10,3	30 815	13,2	20 954	9 861	193,50	1 496
2015	15 182	10,5	30 825	13,5	20 800	10 025	.	.
2014	15 124	10,5	30 415	13,4	20 601	9 814	.	.
2013	14 982	10,5	29 895	13,3	20 336	9 559	.	.
2012	14 564	10,2	28 860	12,9	19 724	9 136	.	.
2011	14 680	10,4	29 313	13,2	20 025	9 288	.	.
2010	15 266	10,9	30 331	13,8	20 951	9 380	.	.
2009	15 433	10,9	30 822	14,0	21 059	9 763	.	.
2008	14 761	10,5	29 836	13,5	20 529	9 307	.	.
2007	14 358	10,2	29 325	13,2	20 103	9 222	.	.
2006	14 426	10,3	29 326	13,2	19 948	9 378	.	.
2005	14 727	10,6	27 962	12,6	19 166	8 796	.	.

Quelle: Sozialleistungs- und Jobcenter, Kassenärztliche Vereinigung Hessen

2

Übersicht Soziales - Zeitreihe

	Dez. 2021	Dez. 2020	Dez. 2019	Dez. 2018	Dez. 2017
Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)					
Bedarfsgemeinschaften	13 994	14 566	14 091	14 867	15 640
je 100 Haushalte	9,5	9,9	9,6	10,1	10,7
Personen	28 669	29 878	29 194	30 835	32 265
je 100 Einwohner/-innen im Alter von unter 65 Jahren	12,3	12,8	12,5	13,2	13,8
davon					
Bezieher von Arbeitslosengeld II	19 802	20 579	19 796	20 805	21 884
je 100 Einwohner/-innen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren	10,3	10,7	10,3	10,8	11,4
Bezieher von Sozialgeld	8 867	9 299	9 398	10 030	10 381
je 100 Einwohner/-innen im Alter von unter 15 Jahren	21,2	22,3	22,6	24,1	25,0
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII, Kapitel 4)					
Personen mit Leistungen nach Kap. 4	6 585	6 103	6 111	5 949	5 735
65-jährige und ältere Personen mit Bezug von Leistungen nach Kap. 4 SGB XII je 100 Einwohner/-innen im Alter von 65 Jahren und mehr	7,1	6,8	6,8	6,7	6,4
Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII, Kapitel 3)					
Personen mit Leistungen nach Kap. 3	1 066	1 047	989	1 010	1 001
Regelleistungsempfänger/-innen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz					
Insgesamt	...	995	979	1 241	1 444
Wohngeldempfänger					
Haushalte	2 479	2 704	2 128	1 996	2 120
je 100 Haushalte	1,7	1,8	1,4	1,4	1,4

Quelle: Sozialleistungs- und Jobcenter, Amt für Soziale Arbeit, Hessisches Statistisches Landesamt, Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

**Bedarfsgemeinschaften mit Bezug von SGB II-Leistungen
- Grundsicherung für Arbeitsuchende - Zeitreihe**

	Dez. 2021	Dez. 2020	Dez. 2019	Dez. 2018	Dez. 2017
Bedarfsgemeinschaften mit Bezug von SGB II-Leistungen					
Insgesamt	13 994	14 566	14 091	14 867	15 640
<i>Veränderung gegenüber dem Vorjahr</i>	- 572	+ 475	- 776	- 773	+ 529
Struktur der Bedarfsgemeinschaften					
alleinstehende Erwachsene	5 901	6 167	5 898	6 926	7 370
sonstige Haushalte ohne Kinder	2 581	2 575	2 371	1 857	1 967
Alleinerziehende	2 507	2 636	2 702	2 869	2 965
sonstige Haushalte mit Kindern	3 005	3 188	3 120	3 210	3 328
Größe der Bedarfsgemeinschaften					
1 Person	5 901	6 167	5 898	6 926	7 370
2 Personen	2 909	3 013	2 975	2 909	3 042
3 Personen	2 139	2 292	2 234	2 169	2 310
4 Personen	1 681	1 712	1 640	1 571	1 577
5 und mehr Personen	1 364	1 382	1 344	1 287	1 331
Anzahl der Kinder ¹⁾ in der Bedarfsgemeinschaft					
ohne Kinder	8 482	8 742	8 269	8 783	9 337
mit 1 Kind	2 435	2 665	2 672	2 809	2 907
mit 2 Kindern	1 843	1 916	1 921	1 962	2 065
mit 3 und mehr Kindern	1 234	1 243	1 229	1 313	1 331
Bedarfsgemeinschaften mit Bezug von SGB II-Leistungen je 100 Haushalte					
Insgesamt	9,5	9,9	9,6	10,1	10,7
Alleinstehende	8,4	8,8	8,5	9,9	10,6
sonstige Haushalte ohne Kinder	5,5	5,4	5,0	3,9	4,1
Alleinerziehende	40,9	42,5	43,1	43,3	44,6
sonstige Haushalte mit Kindern	12,7	13,5	13,3	14,0	14,6

1) Unter 18-Jährige.

Quelle: Sozialleistungs- und Jobcenter

4

Personen mit Bezug von SGB II-Leistungen - Grundsicherung für Arbeitsuchende - Zeitreihe

	Dez. 2021	Dez. 2020	Dez. 2019	Dez. 2018	Dez. 2017
Personen mit Bezug von SGB II-Leistungen					
Insgesamt	28 669	29 878	29 194	30 835	32 265
<i>Veränderung gegenüber dem Vorjahr</i>	<i>-1 209</i>	<i>+ 684</i>	<i>-1 641</i>	<i>-1 430</i>	<i>+1 450</i>
davon					
Bezieher von Arbeitslosengeld II	19 802	20 579	19 796	20 805	21 884
Bezieher von Sozialgeld	8 867	9 299	9 398	10 030	10 381
Geschlecht					
Männer	13 829	14 416	14 105	14 946	15 624
Frauen	14 840	15 462	15 089	15 889	16 638
Alter					
unter 6-Jährige	3 482	3 637	3 725	3 947	4 028
6- bis unter 15-Jährige	4 914	5 151	5 102	5 459	5 701
15- bis unter 25-Jährige	3 754	3 961	3 963	4 252	4 514
25- bis unter 40-Jährige	6 828	7 389	7 156	7 615	8 118
40- bis unter 55-Jährige	6 217	6 273	6 077	6 414	6 734
55-Jährige und Ältere	3 474	3 467	3 171	3 148	3 170
Personen mit Bezug von SGB II-Leistungen je 100 Einwohner/-innen im Alter von unter 65 Jahren					
Insgesamt	12,3	12,8	12,5	13,2	13,8
Geschlecht					
Männer	11,8	12,3	12,0	12,8	13,4
Frauen	12,7	13,2	12,9	13,6	14,2
Alter					
unter 6-Jährige	20,3	21,3	21,6	22,9	23,4
6- bis unter 15-Jährige	20,0	21,0	21,0	22,4	23,5
15- bis unter 25-Jährige	11,9	12,6	12,5	13,6	14,5
25- bis unter 40-Jährige	11,3	12,3	11,8	12,4	13,1
40- bis unter 55-Jährige	10,4	10,3	9,8	10,2	10,6
55- bis unter 65-Jährige	8,6	8,8	8,3	8,5	8,8

Quelle: Sozialleistungs- und Jobcenter

noch
4

Personen mit Bezug von SGB II-Leistungen - Grundsicherung für Arbeitsuchende - Zeitreihe

	Dez. 2021	Dez. 2020	Dez. 2019	Dez. 2018	Dez. 2017
Bezieher von Arbeitslosengeld II - Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)					
Insgesamt	19 802	20 579	19 796	20 805	21 884
darunter					
Arbeitslose	8 659	8 162	7 089	7 501	8 463
Erwerbstätige	6 203	6 418	6 614	7 044	7 174
davon					
geringfügig Entlohnte	1 793	1 797	2 107	2 239	2 277
sozialversicherungspflichtig Tätige	3 733	3 662	4 047	4 325	4 380
darunter					
mit einem Erwerbseinkommen von					
über 800,- €/Monat	2 443	2 362	2 602	2 847	2 830
selbständig Tätige	677	959	460	480	517
Geschlecht					
Männer	9 399	9 761	9 354	9 886	10 474
Frauen	10 403	10 818	10 442	10 919	11 408
Alter					
15- bis unter 25-Jährige	3 721	3 922	3 887	4 179	4 425
25- bis unter 40-Jährige	6 787	7 340	7 107	7 554	8 056
40- bis unter 55-Jährige	5 963	5 992	5 780	6 081	6 388
55-Jährige und Ältere	3 331	3 325	3 021	2 974	3 015
ALG II-Quote - Personen mit Bezug von Arbeitslosengeld II je 100 Einwohner/-innen					
im Alter von 15 bis unter 65 Jahren					
Insgesamt	10,3	10,7	10,3	10,8	11,4
Bezieher von Sozialgeld - Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)					
Insgesamt	8 867	9 299	9 398	10 030	10 381
				10 030	
Geschlecht					
Männer	4 430	4 655	4 751	5 060	5 150
Frauen	4 437	4 644	4 647	4 970	5 230
Alter					
unter 3-Jährige	1 527	1 669	1 800	1 983	2 013
3- bis unter 6-Jährige	1 955	1 968	1 924	1 964	2 015
6- bis unter 10-Jährige	2 261	2 413	2 364	2 529	2 741
10-Jährige und Ältere	3 124	3 249	3 310	3 554	3 612
Sozialgeldquote - Personen mit Bezug von Sozialgeld je 100 Einwohner/-innen					
im Alter von unter 15 Jahren					
Insgesamt	21,2	22,3	22,6	24,1	25,0

Quelle: Sozialleistungs- und Jobcenter

5

**Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und
Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen - Zeitreihe**

	Dez. 2021	Dez. 2020	Dez. 2019	Dez. 2018	Dez. 2017
Personen mit Bezug von Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung außerhalb von Einrichtungen (SGB XII - Kapitel 4)					
Insgesamt	6 585	6 103	6 111	5 949	5 735
Geschlecht					
Männer	3 075	2 807	2 771	2 657	2 536
Frauen	3 510	3 296	3 340	3 292	3 199
Alter					
unter 65-Jährige (dauerhaft Erwerbsem.)	2 463	2 172	2 236	2 166	2 124
65-Jährige und Ältere	4 122	3 931	3 875	3 783	3 611
65-jährige und ältere Personen mit Bezug von Leistungen nach SGB XII-Kapitel 4 je 100 Einwohner/-innen im Alter von 65 Jahren und mehr					
Insgesamt	7,1	6,8	6,8	6,7	6,4
Personen mit Bezug von Leistungen nach der Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (SGB XII - Kapitel 3)					
Insgesamt	1 066	1 047	989	1 010	1 001
Geschlecht					
Männer	531	524	504	514	513
Frauen	535	523	485	496	488

Quelle: Amt für Soziale Arbeit

6

Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz - Zeitreihe

	31.12. 2020	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016
Haushalte von Regelleistungsempfänger/-innen					
Insgesamt	675	661	773	908	1 576
darunter					
Ehepaare, ab 2020 Paare	85	34	126	128	308
einzelne ausgewiesene Haushalts- vorstände	505	497	572	736	1 064
Regelleistungsempfänger/-innen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz					
Insgesamt	995	979	1 241	1 444	2 722
und zwar					
erwerbstätig	140	141	123	24	-
in Einrichtungen untergebracht	485	574	874	1 048	2 186
Geschlecht					
Männer	655	626	777	909	1 631
Frauen	340	353	464	535	1 091
Alter					
unter 18-Jährige	230	243	348	420	875
18- bis unter 50-Jährige	675	655	820	925	1 655
50-Jährige und Ältere	90	81	73	99	192

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

7

Bezug von Wohngeld - Zeitreihe

	31.12. 2021	31.12. 2020	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017
Wohngeldempfänger					
Haushalte	2 479	2 704	2 128	1 996	2 120
<i>Veränderung gegenüber dem Vorjahr</i>	- 225	+ 576	+ 132	- 124	- 79
Haushaltsstruktur					
darunter					
Alleinstehende	1 023	1 140	774	774	918
sonstige Haushalte ohne Kinder	121	152	115	120	123
Alleinerziehende	284	338	234	205	222
sonstige Haushalte mit Kindern	1 023	1 048	985	866	814
Haushaltsgröße					
1 Person	1 023	1 140	774	774	918
2 Personen	271	323	249	245	257
3 Personen	201	233	143	151	158
4 Personen	400	418	396	352	344
5 und mehr Personen	584	590	566	474	443
monatlicher Wohngeldbetrag					
unter 100 €	452	524	588	546	568
100 bis unter 150 €	359	421	289	306	358
150 € und mehr	1 668	1 759	1 251	1 144	1 194

Quelle: Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

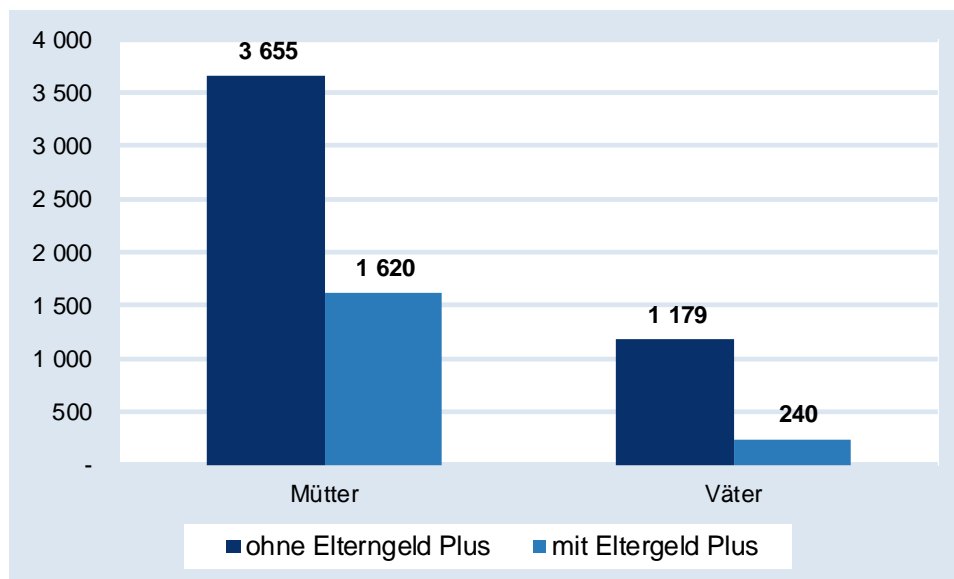
8

Elterngeld - Zeitreihe

	2021	2020	2019	2018	2017
Elterngeldbezug für ab dem 1.7.2015 geborene Kinder					
Insgesamt	6 694	6 542	6 735	6 993	6 784
davon					
ohne Elterngeld Plus	4 834	4 775	5 019	5 290	5 394
mit Elterngeld Plus	1 860	1 767	1 716	1 703	1 390
Anteil in %	27,8 %	27,0 %	25,5 %	24,4 %	20,5 %
davon					
Mütter	5 275	5 135	5 290	5 537	5 371
dar. mit Elterngeld Plus	1 620	1 547	1 508	1 458	1 184
Anteil in %	30,7 %	30,1 %	28,5 %	26,3 %	22,0 %
Väter	1 419	1 407	1 445	1 456	1 413
dar. mit Elterngeld Plus	240	220	208	245	206
Anteil in %	16,9 %	15,6 %	14,4 %	16,8 %	14,6 %
durchschnittliche voraussichtliche Bezugsdauer in Monaten					
von Müttern	14,1	14,1	14,1	13,9	13,4
von Vätern	4,3	4,2	4,2	4,6	4,4
durchschnittlicher Elterngeldanspruch insgesamt in €					
von Müttern	10 118	9 842	9 388	9 387	9 318
von Vätern	4 437	4 072	3 978	4 126	4 107

Quelle: Statistisches Bundesamt

Elterngeldbezug 2021



Tagesbetreuung für Kinder - Zeitreihe

	Kindergartenjahr				
	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18
Tagesbetreuung für unter 3-jährige Kinder (Krippenbereich)					
Zahl der zu versorgenden Kinder	8 459	8 530	8 773	9 048	9 022
Angebot an Plätzen ¹⁾	3 226	3 222	3 204	3 153	3 099
davon in ...					
Kindertagesstätten	2 797	2 747	2 724	2 696	2 644
Tagespflege ²⁾	429	475	480	457	455
Versorgungsgrad	38,1 %	37,8 %	36,5 %	34,8 %	34,3 %
Tagesbetreuung für 3-jährige und ältere noch nicht eingeschulte Kinder (Elementarbereich)					
Zahl der anspruchsberechtigten Kinder					
nach §24 SGB VIII	11 026	11 062	10 886	10 661	10 483
Angebot an Plätzen ¹⁾	9 860	9 561	9 439	9 257	9 113
darunter in					
Kindertagesstätten	9 860	9 561	9 439	9 257	9 113
dar. Ganztagesplätze	8 315	8 210	8 088	7 840	7 814
Versorgungsgrad	89,4 %	86,4 %	86,7 %	86,8 %	86,9 %
Tagesbetreuung für Kinder im Grundschulalter					
Tagesbetreuung für Grundschulkinder insgesamt					
Zahl der zu versorgenden Kinder	11 617	11 468	11 520	11 681	11 639
Zahl der versorgten Grundschulkinder	7 484	7 407	7 515	7 450	7 653
Versorgungsgrad	64,4 %	64,6 %	65,2 %	63,8 %	65,8 %
Tagesbetreuung für Grundschulkinder an staatlichen Schulen (ohne Förderschulen und Privatschulen)					
Zahl der zu versorgenden Kinder	10 260	10 104	10 208	10 359	10 342
Zahl der versorgten Grundschulkinder	6 283	6 217	6 368	6 282	6 506
Versorgungsgrad	61,2 %	61,5 %	62,4 %	60,6 %	62,9 %
Tagesbetreuung für Grundschulkinder an Förderschulen					
Zahl der zu versorgenden Kinder	341	349	327	344	322
Angebot an Plätzen	185	175	162	190	172
Versorgungsgrad	54,3 %	50,0 %	49,4 %	55,1 %	53,4 %
Tagesbetreuung für Grundschulkinder an Privatschulen					
Zahl der zu versorgenden Kinder	1 016	1 015	985	978	975
Angebot an Plätzen	1 016	1 015	985	978	975
Versorgungsgrad	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %

1) Ohne Plätze in nicht kommunal geförderter Kita. 2) Alle Plätze bei Tagesmüttern.
Quelle: Amt für Soziale Arbeit

	15.12. 2019 ¹⁾	15.12. 2017 ¹⁾	15.12. 2015	15.12. 2013	15.12. 2011
Pflegebedürftige					
Insgesamt	11 947	9 917	8 509	8 038	7 302
Geschlecht					
Männer	4 304	3 575	2 947	2 677	2 273
Frauen	7 643	6 342	5 562	5 361	5 029
Alter					
unter 65-Jährige	2 449	1 881	1 334	1 259	1 151
65-Jährige bis unter 70-Jährige	668	561	457	421	379
70-Jährige bis unter 75-Jährige	914	778	644	745	675
75-Jährige bis unter 80-Jährige	1 554	1 344	1 187	1 135	949
80-Jährige bis unter 85-Jährige	2 283	1 800	1 496	1 308	1 295
85-Jährige bis unter 90-Jährige	2 078	1 735	1 640	1 657	1 506
90-Jährige bis unter 95-Jährige	1 447	1 286	1 319	1 166	961
95-Jährige und Ältere	554	532	432	347	386
Pflegegrad					
1	828	161	.	.	.
2	4 837	4 523	.	.	.
3	3 648	3 015	.	Übergang von Pflege-	
4	1 866	1 593	.	stufen zu Pflegegraden	
5	755	600	.	nach der Pflegereform	
bisher ohne Zuordnung	13	25	.	vom 01.01.2017	
Art der Pflegeleistung					
Pflegegeld	6 064	4 908	3 936	3 713	3 403
ambulante Pflege	3 110	2 790	2 383	2 225	1 797
stationäre Pflege	2 153	2 218	2 190	2 100	2 102
mit Pflegegrad 1 und ausschließlich landes-					
rechtlichen Leistungen oder teilstationärer					
Pflege	620	.	x	x	x
Ambulante Pflegedienste					
Zahl der ambulanten Pflegedienste	67	68	62	57	45
Personal der ambulanten Pflegedienste	1 298	1 193	1 082	983	790
Pflegeheime					
Zahl der Pflegeheime	33	31	30	29	31
Zahl der verfügbaren Plätze in Pflegeheimen	2 380	2 478	2 552	2 370	2 439
Personal in Pflegeheimen	2 087	1 859	1 873	1 782	1 719

1) Die Reform der Pflegeversicherung zum 01.01.2017 führt zu einer deutlichen Erhöhung der leistungsberechtigten Personen.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

11

Schwerbehinderte Menschen - Zeitreihe

	31.12. 2021	31.12. 2020	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017
Schwerbehinderte Menschen					
Insgesamt	30 470	30 584	30 241	29 860	29 270
<i>Veränderung gegenüber dem Vorjahr</i>	- 114	+ 343	+ 381	+ 590	+ 893
Geschlecht					
Männer	14 005	14 014	13 834	13 662	13 400
Frauen	16 465	16 570	16 407	16 198	15 870
Alter					
unter 18-Jährige	640	651	635	613	561
18- bis 44-Jährige	2 340	2 359	2 324	2 338	2 397
45- bis 54-Jährige	2 505	2 721	2 895	3 033	3 116
55- bis 59-Jährige	2 445	2 505	2 518	2 484	2 434
60- bis 64-Jährige	3 095	3 094	3 104	3 100	3 123
65-Jährige und Ältere	19 445	19 254	18 765	18 292	17 639
Grad der Behinderung					
50	8 745	8 747	8 601	8 466	8 354
60	4 400	4 438	4 478	4 455	4 463
70	3 600	3 629	3 620	3 641	3 567
80	3 460	3 465	3 427	3 387	3 324
90	1 775	1 785	1 762	1 735	1 698
100	8 490	8 520	8 353	8 176	7 864

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

**Niedergelassene Ärzte, Psychotherapeuten und Zahnärzte,
Apotheken - Zeitreihe**

	31.12. 2021	31.12. 2020	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017
Niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten (Vollzeitäquivalente)					
Insgesamt	702,75	700,75	700,50	692,00	696,50
Einwohner/-innen je Arzt	415	415	416	420	417
Hausärztliche Versorgung	186,85	186,85	191,00	189,95	189,50
Einwohner/-innen je Hausarzt	1 561	1 558	1 524	1 530	1 533
Fachärztliche Versorgung gesamt	515,90	513,90	509,50	502,05	507,00
Einwohner/-innen je Facharzt	565	567	571	579	573
Psychotherapeuten	170,80	168,05	165,25	165,65	165,45
Frauenärzte	50,00	50,00	50,00	49,50	50,00
Chirurgen und Orthopäden	45,25	45,00	45,25	45,00	46,50
Internisten	44,50	43,75	44,50	44,00	44,00
Augenärzte	27,50	27,25	28,00	28,00	27,50
Kinderärzte	26,50	26,50	23,50	23,50	23,00
Nervenärzte	24,30	24,30	24,45	22,60	23,75
Hals-, Nasen, Ohrenärzte	23,00	23,00	23,00	23,00	23,00
Anästhesisten	21,00	20,50	20,50	20,50	20,50
Dermatologen	15,00	16,00	16,00	16,00	16,00
Urologen	14,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Radiologen	11,50	12,25	12,25	13,25	13,25
Nuklearmediziner	10,50	11,50	11,50	11,50	11,50
Laborärzte	6,50	8,50	8,00	6,50	6,50
Kinder- und Jugendpsychiater	6,30	4,30	3,30	2,30	2,30
Reha-Mediziner	5,50	5,50	6,00	5,50	6,50
Strahlentherapeuten	5,00	5,00	5,00	3,00	3,50
Niedergelassene Zahnärzte					
Insgesamt	207	217	217	223	224
Einwohner/-innen je Zahnarzt	1 409	1 342	1 342	1 303	1 297
Apotheken					
Insgesamt	66	66	67	70	70
Einwohner/-innen je Apotheke	4 419	4 412	4 345	4 151	4 151

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung, Landes Zahnärztekammer, Landesapothekerkammer

13

Krankenhäuser - Zeitreihe

	2020	2019	2018	2017	2016
Zahl der Krankenhäuser					
Insgesamt	8	9	9	9	9
Bettenbestand der Krankenhäuser					
Insgesamt	1 940	1 945	1 874	1 980	2 067
<i>Veränderung gegenüber dem Vorjahr</i>	- 5	+ 71	- 106	- 87	+ 17
Betten je 1 000 Einwohner/-innen	6,7	6,7	6,4	6,8	7,1
Bettenauslastung in %	66,1 %	75,2 %	78,9 %	78,5 %	77,7 %
Patienten					
Aufnahmen	78 497	87 719	84 962	87 090	88 339
Entlassungen	75 742	85 842	84 515	85 457	87 262
Tod	1 818	1 853	1 782	1 746	1 726
durchschnittliche Verweildauer in Tagen					
Insgesamt	6,0	6,1	6,4	6,5	6,6
Berechnungs- und Belegungstage					
Insgesamt (in 1 000)	468	534	540	567	586
Personal in Krankenhäusern					
Insgesamt	4 624	4 545	4 633	4 647	4 711
<i>Veränderung gegenüber dem Vorjahr</i>	+ 79	- 88	- 14	- 64	+ 46
ärztliches Personal	985	943	997	951	962
nichtärztliches Personal	3 639	3 602	3 636	3 696	3 749
darunter Pflegedienst	1 890	1 797	1 713	1 708	1 760

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

	2017	2016	2015	2014	2013
Untersuchte Kinder					
Insgesamt	2 661	2 713	2 712	2 870	2 682
davon					
männlich	1 336	1 400	1 369	1 471	1 402
weiblich	1 325	1 313	1 343	1 399	1 280
ohne Migrationshintergrund	1 085	1 101	1 171	1 262	1 173
mit Migrationshintergrund	1 576	1 612	1 541	1 608	1 509
Vorsorgeuntersuchungen					
vollständig	1 898	2 003	1 954	2 049	1 821
unvollständig	502	465	535	602	673
unbekannt	261	245	223	219	188
Impfstatus					
vollständig	1 587	1 561	1 472	1 563	1 610
unvollständig	883	984	1 062	1 142	935
unbekannt	191	168	178	165	137
Körpergewicht					
Kinder mit Übergewicht	275	300	314	295	258
darunter Adipositas	123	133	132	135	123
Anteil der Kinder mit Übergewicht	10,3 %	11,1 %	11,6 %	10,3 %	9,6 %
darunter Adipositas	4,6 %	4,9 %	4,9 %	4,7 %	4,6 %

Quelle: Gesundheitsamt (Schuleingangsuntersuchung)